



**der**  
**b**ildkomponist

**2018**

**Variationen mit Musik V**

**Fotos: Andreas Denhoff**



01

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Neujahr



02

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28

Valentinstag

Rosenmontag



03

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Aschermittwoch

Karfreitag





05

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Tag der Arbeit

Himmelfahrt

Muttertag

Pfingstsonntag

Fronleichnam











10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Tag  
der  
dt. Einheit





12

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

1.Advent

Heiligabend 1.Weihnachtstag 2.Weihnachtstag

Silvester

## Zum Kalender 2018

3250,-€ Spendeneinnahmen für LIVE MUSIC NOW und die inzwischen überaus zahlreichen „Anhänger“ des Kalenders waren für mich Motivation genug, auch für 2018 wieder einen Kalender unter der Thematik „Variationen mit Musik“ zu gestalten. Mein diesjähriges Motto „Musik hängt in der Luft“ mit der Notenzeile „Die Gedanken sind frei...“ im Titelbild fasst das zusammen, was ich u.a. das Jahr über gemacht habe. Ich habe meinen Gedanken freien Lauf gelassen, Ideen gesammelt und wieder 13 neue Kalenderblätter fotografisch gestaltet, die dem Gedanken der „Variationen mit Musik“ gefolgt sind und z.T. auch direkt an die Motivauswahl des letzten Jahres anknüpfen. Die Erläuterungen rechts geben genaueren Einblick in die verschiedenen Ideen, sowie deren Entstehung und Ausführung.

Der Spendengedanke sollte dabei allerdings wieder nicht zu kurz kommen und so soll auch 2018 der gesamte Erlös durch den Verkauf des Kalenders an LIVE MUSIC NOW gehen. Ich danke auf diesem Wege natürlich gerne einmal allen Käufern und somit Spendern vom letzten Jahr und hoffe, dass sie dieses Jahr auch wieder zahlreich dabei sind. Hoffentlich sind auch viele weitere Käufer motiviert, mich bei meinem Vorhaben zu unterstützen. Da der Kalender schon Anfang Dezember ausverkauft war, habe ich nun noch einmal die Auflage erhöht und versuche, weitere Verbreitungsquellen zu akquirieren. Danke auf diesem Wege auch der Zeitschrift „Das Orchester“, die gerne bereit war im Oktoberheft einen sehr netten Artikel über den Kalender und mich von der Musikjournalistin Barbara Overbeck abzudrucken und damit hoffentlich noch weitere Musikkreise für den Kalender und die Spendenaktion angesprochen werden konnten. Unter [www.derbildkomponist.de](http://www.derbildkomponist.de) kann man sich tagesaktuell über alle Aktivitäten zum Kalender 2018 informieren und sich zum kleinen Kalenderjubiläum sogar auch noch einmal die vier alten Kalender



„Blick von Hinten“- das „making off“ zum Februarfoto

online anschauen.

Und dann? Merken sie sich den Kalender 2019 schon einmal vor, er kommt garantiert und zusätzlich mit folgender Idee. Wenn sie eine Idee für ein eigenes Spendenprojekt haben, biete ich folgendes an: Kaufen sie mir, sagen wir 100 Kalender zu 3,-€/Stk. ab und verkaufen ihn selber für 10,-€. Es bleiben ihnen dann 700,- Spendeneinnahmen für ihren guten Zweck übrig! Ich kann so den Stückpreis für mich noch einmal senken und habe damit selber für mein Projekt auch etwas mehr Einnahmen. Ich bin auch für weitere Ideen und Wünsche in Sachen Vermarktung offen. Setzen sie sich also ruhig dafür bis spätestens 30.06.2018 mit mir in Verbindung, es würde mich freuen...

Nun bleibt mir nur noch, ihnen ein schönen Platz für ihren neuen Kalender zu wünschen und viel Freude mit meinen Motiven das ganze Jahr 2018 hindurch.

Ihr Andreas Denhoff

## Über LIVE MUSIC NOW

„Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude“ – das war eine prägende Erfahrung des weltberühmten Geigers Yehudi Menuhin. Der Humanist und Weltbürger verstand Musik nicht nur als Kunst, sondern als Beitrag zu einer besseren Gesellschaft. Dieser Gedanke liegt der von ihm 1977 in Großbritannien gegründeten Organisation Live Music Now zu Grunde.

Live Music Now vermittelt die Überzeugung, dass Musik auch Therapie ist, und fördert dabei junge, besonders qualifizierte Künstler, die am Beginn ihrer Karriere stehen. Die Musik soll Menschen zugutekommen, die aufgrund ihrer Lebensumstände nicht in Konzerte gehen können. Das Musizieren gibt den Zuhörern Kraft und Trost und ist für den Musiker eine prägende, für eine erfolgreiche Karriere wichtige Erfahrung.

Dieses große Erbe tragen die gemeinnützigen Vereine YEHUDI MENUHIN Live Music Now seit 1992 auch im deutsch-sprachigen Raum erfolgreich weiter. Die mittlerweile achtzehn deutschen, vier österreichischen und ein schweizer Verein organisieren kostenlos Konzerte für Menschen, die dauerhaft oder vorübergehend in Krankenhäusern, Altenheimen, Waisenhäusern, Strafanstalten, Hospizen oder anderen sozialen Einrichtungen leben. Für diese Menschen wird die Musik zur Brücke zum Leben und bietet Hilfe, wo Sprache versagt.

## Impressum:

Auflage: 750 Exemplare - Preis: 10,-€ / Idee, Fotos u. Layout: Andreas Denhoff / Druck: [www.viaprinto.de](http://www.viaprinto.de) / Infos: [www.derbildkomponist.de](http://www.derbildkomponist.de)

## Zu den einzelnen Fotos des Kalenders

### Titelfoto: „Musik hängt in der Luft“ - Kunst, Natur und Musik

An unserm traditionellen Zwischenstopp in Richtung Süden, am Heiligenberg bei Melsungen, fand ich diese Kunstinstallation von Hiltraud Peterova, Schwalmstadt »Die Gedanken sind frei«. Sie gehört zum „Ars Natura“ - Kunst am Wanderweg. „Hanfseil und Fichtenzapfen formen Linien und Noten der ersten Takte des zwischen 1780 und 1800 auf Flugblättern erschienenen und mehrfach verbotenen Freiheitsliedes „Die Gedanken sind frei“. Die ausschließliche Verwendung von vergänglichen Naturmaterialien trägt dem sensiblen Landschaftsschutzgebiet Rechnung.“ - so die ARS NATURA Stiftung. Ich musste also nur draufhalten, die Sonnenaufgangsstimmung am frühen Morgen tat sein Übriges...

### Januar: „Der Verwendung auf der Spur“ - Ein Doppelrohrblatt am Kontrafagott

Nach „Der Herkunft auf der Spur“ aus dem letzten Jahr steht hier ein Doppelrohrblatt im wahrsten Sinne des Wortes im Fokus auf der Bühne, während einer Probenpause zu einem Sinfoniekonzert. Durch die Verwendung der offenen Blende ist der Schärfebereich auf das Mundstück begrenzt. Der Hintergrund mit dem Lampenhimmel des Theaters verschwimmt und gibt ein wunderbares Bokeh.

### Februar: „Ein Gesicht“ - eine Material und Formenspielererei

Die Idee mit dem Geländer im Theater als Augen schwirrte schon lange in meinem Kopf herum. Im Material dazu passend hatte ein Kollege in den Trompeten ein Instrument, welches man auseinandernehmen konnte. So mussten wir nur noch das Arrangement zum Halten bringen und ein weiteres Motiv für den Kalender war fertig. Links sehen sie das „making of“ zu diesem Motiv.

### März: „Balanceakt für Bratsche Solo“

Das sonnendurchflutete Treppenhaus im Theater mit der Möglichkeit eines Schattenspiels inspirierte mich, mit meiner Bratsche diesen akrobatischen Balanceakt zu vollführen und zu fotografieren. Das „Freistehend“ hatte ich vorher schon öfter mal mit der Bratsche „geübt“...

### April: „Finger.Spiel“

Immer wieder reizvoll ist es, den KollegInnen bei der Arbeit aus ungewöhnlichen Perspektiven über die Schulter zu schauen und zu beobachten, wie das Spiel von Licht und Raum, Reflektionen und Hintergründen, Schärfe und Unschärfe immer wieder neue Varianten ergeben. Eigentlich hatte ich die Idee für dieses Foto im Orchestergraben angesiedelt und wollte eine Pultleuchte so positionieren, dass interessante Reflektionen im Mundbereich durch das Gegenlicht entstehen. Aber als ich das Januarfoto auf der Bühne machte und bei der Orchesteraufstellung die Harfen mitten im Orchester neben den Bläsern standen, bat ich unsere neue Flötistin spontan um einen Versuch und nebenbei hatte ich ganz natürlich dieses „Glitzern“ auf dem Bild, in Fotokreisen „lensflair“ genannt.

### Mai: „Treffen sich Schnecken...“ - Natur trifft erneut Kultur

Da dachte ich, das Motiv mit der Geigenschnecke und dem Farn in unserm Garten aus dem letzten Kalender sei erschöpft. Aber etwas früher im Jahr, wenn sich erst noch sämtliche Blätter des Farnes entrollen, musste ich einfach spontan diese weitere Spielerei mit Geige und Farn festhalten. Wer genau hinschaut, kann zwei „Fehler“ in diesem Bild entdecken und wenn er will, kann sie mir einmal mitteilen. Zu gewinnen gibt es natürlich nichts, dafür kann ich aber schon eine weitere Variation mit diesem Thema für den nächsten Kalender versprechen...

### Juni: „Saitenstrauß“ - (in) eine(r) Marktlücke(?)

Schon 2009 zum Orchesterfotoshooting am Assee habe ich diesen Strauß gebrauchter Saiten einmal mit einer Kollegin fotografiert. Sicherheitshalber hatte ich ihn für weitere Fotos aufgehoben. Und was liegt näher, als ihn einmal auf dem Markt in Münster „anzubieten“, wenigstens fotografisch...

### Juli: „Eisszeit“

Die Trommelschlägel als Schneebälle aus dem letzten Kalender inspirierten mich zu diese Eiskugelvariante, die im Bassposaunen-trichter als Waffelhörnchen natürlich bestens kredenzt werden können. Erst wollte ich die Stöcker der Schlägel wegreuschieren, aber in der Form gefiel mir das auch und ich konnte mir das Retuschieren ersparen. Das „making how“ ist somit gleich auch mit im Bild...

### August: „Spiegelungs- und Verzerrungsspiel“ - mit und im Horn am Prinzipalmarkt Nr. 2

Durch die Serie meiner „Münster - stattAnsichten“ war die Grundidee mit der Spiegelung des Prinzipalmarktets schon lange einmal geplant. In den Sommerferien 2016 bin ich ja dann sonntags ganz früh mit dem Diensthorn auf den noch leeren Prinzipalmarkt gegangen und ein paar Varianten fotografiert. Die hier gezeigte Variante ist meine eigentliche Idee zu diesem Motiv gewesen und die wollte ich nun als Variation zum dem im letzten Jahr verwendeten Foto natürlich gerne auch einmal zeigen.

### September: „Quartett im Quadrat“ - mein Beitrag zu den Skulptur Projekten Münster

Die Skulptur „Quadratische Senkung“ von Bruce Nauman aus dem Jahr 2007 brachte mich auf die Idee, einmal ein Streichquartett dort zu arrangieren und zu fotografieren. Dabei habe ich die eigentlich strenge Symetrie der Skulptur und die der Instrumentenaufstellung bewusst durch meine gewählte Perspektive aufheben wollen und die Instrumente „schweben“ lassen.

### Oktober: „Ton in Ton“ - rein farblich

Die Bratschenboden meiner Kollegin findet immer wieder mal neue Einsatzmöglichkeiten und als sich im Herbst auf meinem Weg zum Theater an der Gasselstiege das Laub verfärbte, war eine neue Bildidee geboren und gleich zum nächsten Dienst war auch schon das nächste Kalenderfoto im Kasten.

### November: „Röntgenblick“ - Münsteraner Kontrabass im Orchestergraben

Nach dem Blick auf den Kontrabass vor so toller Kulisse wie im letzten Kalender, hab ich mal den Blick ins Innere des Basses gewagt. Mit meiner kleinen leistungsstarken Kompaktkamera konnte ich ganz nah an eines der F-Löcher und drinnen fand ich diese Lichtspiel der zwei Leuchten unserer Notenpulte auf dem Instrumentenboden, wo übrigens auch der Zettel des Instrumentenbauers klebt.

### Dezember: „Engelskonzert“ - in der Clemenskirche

Bei einem Konzert mit Stringent in der Clemenskirche sah ich diese Engel und so hatte ich endlich ein wunderbares Dezembermotiv, was mir bei der Planung des Kalenders immer noch gefehlt hatte. Im Juli fand ich endlich auch mal die Gelegenheit, dieses Motiv zu fotografieren. Ich danke dem Küster, dass ich in Ruhe eine schöne Perspektive auf die musizierenden Engel suchen konnte.